

Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat



An die Oberbürgermeisterin

Nordhausen, 2011-05-24

Antrag der FDP-Fraktion

Der Stadtrat der Stadt Nordhausen beschließt eine Änderung für die Berufung von sachkundigen Bürgern in den Ausschuss für Stadtordnung und Ortsteile wie folgt:

Die FDP-Fraktion beruft Herrn Marcel Hardrath aus Rodishain als sachkundigen Bürger.

Begründung:

Herr Giselher Becker steht nicht länger für dieses Amt zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'M. Höfer', is placed above the printed name.

Martin Höfer
Fraktionsvorsitzender

FDP – Stadtratsfraktion Nordhausen

24.07.2010

„Baumaßnahme Discounter auf ehemaligen Altentorfriedhof“

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Rinke,

die Fraktion der FDP bittet um Beantwortung der folgenden Anfrage:

Einführung:

Aufgrund der aktuellen Geschehnisse – Auffinden von Särgen mit menschlichen Überresten - auf der Baustelle des Nettomarktes in der Gerhart-Hauptmann-Straße stellen sich folgende Fragen, um deren Beantwortung die FDP-Fraktion bittet:

Anfrage:

1. Wem gehört bzw. gehörte die Fläche, auf der sich erst ein kirchlicher Friedhof befand und jetzt der Discounter errichtet wird?
2. Wurde die Baugenehmigung mit dem Wissen erteilt, dass sich dort ein Friedhof befand?
3. Wenn ja, inwiefern fand dieser Sachverhalt bei der Genehmigung die entsprechende Berücksichtigung?

Da die Fläche mit der letzten Ruhestätte vor der Baumaßnahme offensichtlich nicht ausreichend beräumt wurde, fordert die FDP-Fraktion einen Baustopp, um die verbliebenen Gräber zu bergen und die Toten umzubetten. Dieses entspricht zum Einen unserem ethischen Verständnis für den Umgang mit den bestatteten Menschen; zum Anderen kann sich die Stadt Nordhausen aufgrund ihrer Geschichte und Nähe zum ehemaligen Lager „Dora“ eine unsensible und unwürdige Vorgehensweise nicht leisten.

Martin Höfer

Claus Peter Roßberg

Sylvia Klingebiel

An die Oberbürgermeisterin

Nordhausen, 2011-04-05

Antrag der FDP-Fraktion

Der Stadtrat der Stadt Nordhausen beschließt:

Es wird eine Aufstellung und Veröffentlichung einer Liste der Opfer des 2. Weltkrieges und Faschismus in und aus der Stadt Nordhausen durchgeführt.

Begründung:

Im 20. Jahrhundert brach die größte Katastrophe in der mehr als 1000-jährigen Geschichte über die Menschen unserer Heimatstadt herein.

Die Nazidiktatur und der von ihr vom Zaun gebrochene Weltkrieg kosteten das Leben Tausender Bürger unserer Stadt. Es starben Frauen, Männer und Kinder, Alte und Junge, Kranke und Menschen in der Blüte ihres Lebens. Familien, die seit Jahrhunderten hier ihre Heimat hatten, unter ihnen auch viele jüdischer Abstammung, sind für immer ausgelöscht. Nordhäuser Juden wurden deportiert, in den Vernichtungslagern umgebracht. Unzählige Häftlinge aus dem KZ Mittelbau-Dora und der Boelke-Kaserne Nordhausen wurden von den SS-Schergen ermordet, verhungerten oder starben mit den Nordhäusern im Bombenhagel des 3. und 4. April 1945.

Zu den Opfern der Barbarei in Nordhausen zählen unschuldige Bürger, genauso wie die gefallenen deutschen Soldaten, die ihr Leben für eine menschenverachtende und sinnlose Sache hergeben mussten. Es waren unter den Toten die Widerstandskämpfer genau so wie die Mitläufer des Naziregimes und die Täter, die ihre Menschlichkeit verloren hatten; Flüchtlinge aus den Ostgebieten, die unfreiwillig in unsere Stadt strömten und die von den Faschisten ausgerotteten Sinti und Roma. Auch den Schwächsten der Stadt, Neugeborenen im zerbombten Krankenhaus am Taschenberg und die Euthanasie-Opfer aus dem Heilerziehungsheim in der Osterstraße gilt unser Gedenken.

Niemals dürfen wir von den Tätern und Verantwortlichen für diese Tragödie der Vielen die Schuld streichen. Aber es wäre falsch, nach guten und bösen Toten trennen zu wollen. Jedes ausgelöschte Menschenleben war eines zuviel. Nie wieder darf sich in unserer Heimat wiederholen, dass Menschen einer Diktatur zum Opfer fallen oder durch den Zwang einer Politik und Erziehung zum Hass selbst zu Tätern und Mördern gemacht werden.

Die FDP-Fraktion im Stadtrat Nordhausen ist sich im Klaren darüber, dass Tod, Grauen und Leid der damaligen Zeit eine Aufforderung an uns in der Gegenwart darstellen. Jedes der Opfer ermahnt uns, der Verantwortung für unsere Stadt und das Leben ihrer Menschen gerecht zu werden. Das tun wir durch unser Eintreten für Freiheit, Demokratie und eine lebenswerte Zukunft aller Menschen.

Als bleibendes Mahnmal für uns und zukünftige Generationen beantragen wir deshalb die Aufstellung und angemessene Veröffentlichung auf der Internet-Seite der Stadt Nordhausen einer Liste aller Opfer des 2. Weltkrieges und Faschismus in und aus der Stadt Nordhausen. Diese Liste soll fortgeschrieben werden können. Die Zuständigkeit könnte beim Nordhäuser Kulturamt unter Einbeziehung von Fachleuten z.B. aus dem Geschichts- und Altertumsverein, der jüdischen Gemeinde, der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora und der Stadt- und Gästeführergilde liegen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Höfer
Fraktionsvorsitzender

gez.

Claus Peter Roßberg
Fraktionsmitglied

gez.

Sylvia Klingebiel
Fraktionsmitglied

Anfrage der FDP-Fraktion zur Sitzung des Nordhäuser Stadtrates am 03.02.2010

Die Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat stellt anlässlich des Jahresberichtes der

Antikorruptionsbeauftragten zwei Nachfragen:

1. Gab es in dem Zeitraum des Jahresberichtes Anzeigen oder Verdachtsfälle für Korruption oder Bestechlichkeit?
2. Wenn ja, wurde in diesen Fällen auch ermittelt und wie war das Ermittlungsergebnis?

Beide Nachfragen machen sich erforderlich, da über diese Punkte keinerlei Auskunft in dem Jahresbericht zu finden sind.

Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat



An den Oberbürgermeister

Nordhausen, 2012-08-30

Anfrage der FDP-Fraktion

Jeder Bürger, der seine Wohnanschrift durch Umzug ändert, muss sich im Bürgerservice bzw. Einwohnermeldeamt ummelden. Wenn er auch noch Halter eines Fahrzeuges ist, muss er diese Ummeldung auch bei der Straßenverkehrsbehörde vornehmen. Dies ist für viele Bürger ein zusätzlicher unangenehmer Weg, da er dort mit längeren Wartezeiten rechnen muss – für einen 5-minütigen Vorgang.

Die FDP-Fraktion bittet nun um Auskunft darüber, ob von Seiten der Stadtverwaltung die Möglichkeit gesehen wird, dass im Zuge einer Kooperation mit dem Landkreis Nordhausen, ein Bürger der Stadt Nordhausen diese Anschriftenänderung für sein Fahrzeug auch zeitgleich mit der Ummeldung beim Einwohnermeldeamt vornehmen lassen kann.

Falls ja, wann bzw. wie schnell könnte die Verwaltung hierzu in der Lage sein?

Ansinnen dieser Anfrage ist es, die Möglichkeit eines effektiven Verwaltungshandelns im Sinne unserer Bürger aufzuzeigen. Dies wäre ein bürgerfreundlicher Service, der strukturell und personell vom Einwohnermeldeamt geschultert werden kann. Weiterhin könnte die Straßenverkehrsbehörde etwas entlastet werden, was auch hier zu effektiveren Arbeitsabläufen führen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Höfer
Fraktionsvorsitzender

gez.

Claus Peter Roßberg
Fraktionsmitglied

gez.

Sylvia Klingebiel
Fraktionsmitglied

Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat



An den Oberbürgermeister

Nordhausen, 2012-08-30

Anfrage der FDP-Fraktion

Die Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat bittet um Auskunft darüber, wann von Seiten der Stadtverwaltung die Instandsetzung und Herrichtung des „Finkenburgwalls“ geplant ist.

Der Rundweg ist schon seit mehreren Jahren durch die Sperrung des „Finkenburgwalls“ unterbrochen. Dies ist für viele Nordhäuser ein nicht mehr hinnehmbarer Zustand. Gerade zum letzten Altstadtfest haben viele Gäste und Bürger bedauert, dass sie diesen Weg nicht nutzen konnten.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Höfer
Fraktionsvorsitzender

gez.

Claus Peter Roßberg
Fraktionsmitglied

gez.

Sylvia Klingebiel
Fraktionsmitglied

Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat



An den Oberbürgermeister

Nordhausen, 2012-08-30

Anfrage der FDP-Fraktion

Der Zustand der Ruine auf dem Spendekirchhof ist in einem desolaten Zustand. Dieses historische Bauwerk ist fast bis zur Unkenntlichkeit zugewuchert. Während des Altstadtfestes hatten sich viele Besucher über diesen Zustand beschwert. Gerade in Hinblick darauf, dass diese Ruine in unmittelbarer Nähe zum Museum Flohburg liegt, besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Die Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat bittet um Auskunft darüber, wann von Seiten der Stadtverwaltung die Herstellung eines akzeptablen Zustandes an dieser Stelle geplant ist.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Höfer
Fraktionsvorsitzender

gez.

Claus Peter Roßberg
Fraktionsmitglied

gez.

Sylvia Klingebiel
Fraktionsmitglied

Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat



An den Oberbürgermeister

Nordhausen, 2012-08-30

Anfrage der FDP-Fraktion

Die Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat bittet um Auskunft über folgenden Sachverhalt:

Bänke in einer Stadt stellen Aufenthaltsräume, Verweilräume und Begegnungsplätze in einer Stadt dar. Gerade bei einer älter werdenden Bevölkerung erscheint das Aufstellen von vielen neuen Bänken in der Stadt Nordhausen geboten. Die vorhandenen Bänke weisen zum Teil einen nichtansprechenden Zustand auf.

Wäre es aus Sicht der Stadtverwaltung möglich ggfs. über "Bankpartnerschaften" von Bürgern, Vereinen, Unternehmen, mehr Bänke zu finanzieren, aufzustellen und zu pflegen? Mit welchen Kosten pro Bank wäre für "Bankpaten" zu rechnen? Gibt es bereits jetzt konkrete Vorstellungen über "Bankbedarfe"?

Mit freundlichen Grüßen

Martin Höfer
Fraktionsvorsitzender

gez.

Claus Peter Roßberg
Fraktionsmitglied

gez.

Sylvia Klingebiel
Fraktionsmitglied

Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat



An den Oberbürgermeister

Nordhausen, 2013-06-27

Anfrage der FDP-Fraktion „Freikartenvergabe durch die Stadtspitze“

Die Fraktion der FDP erbittet Auskunft darüber, wie viel Freikarten durch die Oberbürgermeisterin, bzw. auf deren Anordnung hin, im Zeitraum von 1994 bis 30. Juni 2012 für städtische Veranstaltungen und Feste verteilt wurden. Die gleiche Auskunft erbitten wir über derartige Vorgänge durch den Bürgermeister im Zeitraum von 2005 bis 2013.

Wir erbitten eine Aufstellung nach Jahr, Art der Veranstaltung und Anzahl der Karten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'M. Höfer', is placed over a light blue rectangular background.

Martin Höfer
Fraktionsvorsitzender

Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat



An den Oberbürgermeister

Nordhausen, 19.10.2013

Antrag der FDP-Fraktion „Übernahme der Entwässerungseinrichtung in Petersdorf durch den Stadtentwässerungsbetrieb“

Der Stadtrat der Stadt Nordhausen beschließt:

Die Entwässerungseinrichtung (Leitungssystem und Wurzelkläranlage) des Ortsteiles Petersdorf wird zeitnah in den Stadtentwässerungsbetrieb überführt.

Begründung:

Petersdorf besitzt eine eigene Wurzelkläranlage, in welcher das gesamte Schmutzwasser des Ortes gereinigt wird.

Im Rahmen der Eingemeindung von Petersdorf zum 01.12.2007 nach Nordhausen wurde dem Ortsteil zugesagt, dass die Abwasserbeseitigung für die Dauer von drei Jahren von der Stadtverwaltung durchgeführt wird. Seitdem wird die Kläranlage im Haushalt der Stadt Nordhausen geführt und durch das Umweltamt der Stadtverwaltung fachlich und verwaltungstechnisch betreut.

Da die zugesagten drei Jahre bereits lange verstrichen sind, sollte im Rahmen der Aufgabenkritik nunmehr die Überführung der Abwasseranlage und aller dazugehörigen Leitungen etc. zum Stadtentwässerungsbetrieb erfolgen.

Es geht hierbei definitiv nicht darum, die Wurzelkläranlage zu abzuschaffen.

Die Stadt Nordhausen hat vor 20 Jahren extra einen Eigenbetrieb gegründet, der für die Entsorgung des Abwassers zuständig ist. Diese Aufgabe führt das kommunale Unternehmen für alle Ortsteile der Stadt mit Ausnahme von Petersdorf und außerdem für die Gemeinde Hohnstein aus.

Es wäre richtig, die Abwasserentsorgung für Petersdorf nunmehr auch dem „Fachbetrieb“ zuzuordnen und die Verwaltung entsprechend zu entlasten.

Finanziell müsste es Einsparungen im städtischen Haushalt geben, da in der gegenwärtigen rechtlichen Situation eigene Satzungen für die Abwasserbehandlung in Petersdorf erarbeitet werden sowie separate Wirtschaftsprüfer beauftragt werden müssen. Zudem würde durch die Betreibung durch den SEB auch eine Einsparung von Personalkosten bei der Stadtverwaltung (50 % Gemeindearbeiter) erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Höfer
Fraktionsvorsitzender

Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat



An den Oberbürgermeister

Nordhausen, 2014-01-14

Anfrage der FDP-Fraktion „Auch Samstags Alt-Glas entsorgen“

Die FDP-Fraktion erbittet Auskunft darüber, warum es nicht gestattet ist, Alt-Glas in den entsprechenden Containern auch samstags zu entsorgen.

Hintergrund:

Beunruhigte Bürger wiesen unsere Fraktion darauf hin, dass die Beschriftung auf den Container aufzeigt, dass an Samstagen kein Alt-Glas entsorgt werden darf. Nur Montag bis Freitag (07:00 – 20:00 Uhr) und an Sonn- und Feiertagen (09:00 – 13:00 Uhr und 15:00 – 20:00 Uhr).

Wir bitten um eine klare Regelung hinsichtlich einer Genehmigung einer Samstagsentsorgung. Dies vermeidet unnötige Einsätze des Ordnungsamtes und Ärger für die Bürger.



Mit freundlichen Grüßen

Martin Höfer
Fraktionsvorsitzender

Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat



An den Oberbürgermeister

Nordhausen, 2014-01-14

Anfrage der FDP-Fraktion „Ausschreibung des Dienstwagens der ehemaligen OB“

Die FDP-Fraktion erbittet Auskunft darüber, wie die Ausschreibung des letzten Dienstwagens (Citroen C6) der ehemaligen Oberbürgermeisterin Rinke ausgestaltet wurde und wie die Vergabe erfolgt.

Folgende Fragen bitten wir zu beantworten:

1. *Wie viele Angebote wurden insgesamt eingeholt?*
2. *Welche Fahrzeuge wurden zu welchen Konditionen angeboten?*
3. *Gab es Personen innerhalb der Stadtverwaltung (oder deren Angehörige), welche in geschäftlichen und/oder wirtschaftlichen Beziehungen zu Citroen standen bzw. stehen?*
4. *Falls Frage 3 mit ja beantwortet werden kann: Hat dies Einfluss auf die Entscheidung hinsichtlich des Dienstwagens?*

Mit freundlichen Grüßen

Martin Höfer
Fraktionsvorsitzender

Fraktion der FDP im Nordhäuser Stadtrat



An den Oberbürgermeister

Nordhausen, 2014-02-24

Gemeinsame Erklärung des Nordhäuser Stadtrates „Ja zur Ehrenamtskarte!“

Der Stadtrat der Stadt Nordhausen empfiehlt dem Landkreis Nordhausen bzw. dem Kreistag die Einführung der Thüringer Ehrenamtskarte.

„Die Landkreise, die kreisfreien Städte und die Thüringer Ehrenamtsstiftung würdigen durch die Thüringer Ehrenamtskarte öffentlich die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderer Weise für ihre Mitmenschen im örtlichen Gemeinwesen, in ihrer Gemeinde, in ihrem Landkreis bzw. in ihrer kreisfreien Stadt einsetzen, sprechen ihnen ihren persönlichen Dank aus und stärken ihre Motivation für das Engagement.“ (Quelle: www.thueringer-ehrenamtskarte.de)

Das freiwillige bürgerliche Engagement im Sportbereich, in Jugend- und Seniorenclubs, bei der Feuerwehr, bei den freiwilligen sozialen Diensten, in der Kirchgemeinde, in Chören oder Kunstvereinen, im Umwelt- oder Tierschutz und in anderen Bereichen bildet eine der wichtigsten Säulen im gesellschaftlichen Zusammenleben. Ehrenamtlich tätige Menschen stellen eine wertvolle Ressource für Organisationen und Einrichtungen dar und sind für unser Gemeinwohl wichtig und unersetzlich. Die Einführung der Ehrenamtskarte ist eine sehr gute Möglichkeit der Wertschätzung und Würdigung des ehrenamtlichen Engagements.

Die Leistungen im Zusammenhang mit der Ehrenamtskarte werden durch örtliche öffentliche und private Einrichtungen gewährt. Die Unterstützung der ehrenamtlichen Bürgerarbeit durch freiwillige Leistungen der privaten und öffentlichen Einrichtungen ist eine Anerkennung der Bürger durch Bürger. Die Idee der Ehrenamtskarte in Thüringen sowie bundesweit hat sich bereits über Jahre bewährt. Ihre Umsetzung im Landkreis Nordhausen ist daher lange überfällig.

Auf Initiative der Thüringer Ehrenamtsstiftung haben mit Ausnahme des Landkreises Nordhausen und des Weimarer Landes bereits alle Landkreise und landkreisfreien Städte in Thüringen die Thüringer Ehrenamtskarte eingeführt.

Dem Landkreis selber entstehen dadurch keine Kosten. Es sollte mit dieser Geste die Arbeit unserer vielen ehrenamtlichen Helfer gewürdigt werden. Daher bitten wir alle Mitglieder des Nordhäuser Stadtrates dieser gemeinsamen Erklärung zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Höfer
Fraktionsvorsitzender